

Finanzielle Auswirkungen:

Nein Ja

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

		von:	bis:	Betrag	Produktnr.	Kto. / Inv.-Nr.
Ergebnishaushalt	Erträge	2015	2015	3.750,00 €	3631001	4391000
	Aufwendungen	2015	2015	12.800,00 €	3631001	4391000
Finanzhaushalt (Inv.)	Einzahlungen					
	Auszahlungen					

Gesamtausgaben:	12.800,00 €
Eigenanteil Stadt:	9.050,00 €

B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Nein Ja

	von:	bis:	Jahresbetrag
Erg.-HH Erträge	2016	laufend	27.000,00
Erg.-HH Aufwand (ohne AfA)	2016	laufend	61.400,00
Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo)			

C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?

Nein Ja

Stellenausweitung: Stellenabbau: Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:

D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:

Die hier ausgewiesenen Beträge sind in der Planung der Beträge für die Begleitung der Fachpraktiker mit enthalten. Durch die Ausweitung der Angebote für die Fachpraktiker von ursprünglich einem Berufsfeld (Fachpraktiker in sozialen Einrichtungen) auf dann fünf Berufsfeldern (Fachpraktiker in sozialen Einrichtungen, im KFZ-Wesen, Koch, im Lagerbereich und für den Verkauf) verteilen sich die in Frage kommenden Personen auf diese fünf Berufsfeldern und die Gesamtsumme der notwendigen Mittel erhöht sich nicht.

E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

in Höhe von

12.800,00
3631001

 für das Jahr

2015
4391000

 unter der Kto. / Inv.-Nr.

4391000

zur Verfügung.

in Höhe von

 für das Jahr

 unter der Kto. / Inv.-Nr.

nicht zur Verfügung.

in Höhe von

61.400
3631001

 in der Planung für

2016 ff
4391000

 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **zur Verfügung.**

Begründung:

Die Berufsbildenden Schulen I (BBS I) haben die Einrichtung einer Berufsschulklasse für Fachpraktiker/innen für den Verkauf zum 01.08.2015 beantragt.

Die BBS I beschult bereits die Fachpraktiker/innen in sozialen Einrichtungen sowie die Fachpraktiker/innen für Lagerlogistik. Bei der Fachpraktikerausbildung handelt es sich um eine theorie-reduzierte Ausbildung, die speziell für Menschen angeboten wird, für die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nicht in Betracht kommt. Damit können auch Menschen eine Berufsausbildung auf einem niedrigen Niveau abschließen, denen eine Ausbildung in den klassischen Berufen nicht möglich ist. Die Absolventen der Fachpraktikerausbildung in sozialen Einrichtungen sind beispielsweise mit Erfolg in den ersten Arbeitsmarkt integriert worden.

In der BBS I werden bisher unter anderem die Ausbildung zur/zum Verkäufer/in (zweijährige Ausbildung) und zur/zum Einzelhandels- und Großhandelskaufmann/frau (dreijährige Ausbildung) angeboten. Das Angebot soll zum kommenden Schuljahr um die Fachpraktikerausbildung für den Verkauf (dreijährige Ausbildung) ausgebaut werden. Das Angebot richtet sich speziell an Schüler/innen ohne Schulabschluss, an Förderschüler/innen und Auszubildende mit Lernschwierigkeiten bzw. –behinderungen nach § 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Die Schule hat einen Bedarf für die Fachpraktikerausbildung in der Wirtschaft festgestellt. Das neue Ausbildungsangebot ist mit der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg abgestimmt. Die Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zur/zum Fachpraktiker/in für den Verkauf ist vom Berufsbildungsausschuss verabschiedet worden.

Die Einrichtung der beantragten Berufsschulklasse würde das Angebot der BBS I im gewerblichen Bereich abrunden und für Interessenten zusätzliche Möglichkeiten der beruflichen Bildung bieten.

Die Umsetzung ist der Schule inhaltlich und organisatorisch ohne Schwierigkeiten möglich. Lehrkräfte mit der entsprechenden Lehrbefähigung sind vorhanden.

Die notwendigen Sachkosten stehen in den Budgets der Schule zur Verfügung, die räumlichen Ressourcen sind ebenfalls vorhanden.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Die Entwicklung nachfrageorientierter und leistungsangepasster Bildungsangebote wird durch den vorgeschlagenen Beschluss gefördert.